

ZUSAMMENFASSUNG: WORKSHOP 1 – AUTOMOTIVE

Aktuelle Trends im Automotive Zulieferer Markt

- Referenten: Dr. Eberhard Müller (Interim Executive), Dr. Tamás Tóth, Geschäftsführer und CEO von Hungarian Interim Management (Interim Management Provider) und Prof. Dr. Joachim Hohmann (Interim Executive)
 - Moderation und Protokoll: Karl-Heinz Stumpf, Managing Partner der AC ALPHAMANAGEMENT GMBH
-

Auftragseingang in der Automobilindustrie:

- Erste „Bodenbildung“ bei Export und Produktion erkennbar
- Inlandsorder der deutschen Pkw-Hersteller legten im Mai um 14 % zu, Anstieg jedoch abnehmend, da „Verschrottungsprämie“ bis zum Jahresende verlängert wurde
- schwere Nutzfahrzeuge sind mit 35 % gegenüber Vorjahr deutlich im Minus

Auftragseingänge im Maschinenbau:

- um 48 % niedriger als im Mai des Vorjahres
- im Inland – 42%
- im Export – 51 %.

Hoffnung machen die (branchenübergreifenden) Indikatoren der Wirtschaftsinstitute, z.B.:

- ifo-Geschäftsklima: Im 3. Monat nacheinander steigend - das ist erfahrungsgemäß ein Indiz für eine Trendwende.
- Markit/BME-Einkaufsmanager-Index: Seit drei Monaten zunehmend – das ist erfahrungsgemäß ein Indiz für eine Trendwende. Der Einkaufsmanager-Index in China steigt bereits seit Ende 2008!

DISKUSSIONSERGEBNISSE:

- Bestätigung der Verbandsprognosen
- Hoffnung auf eine Trendwende wird nicht ganz geteilt
- Marktchancen für Interimmanager im Automotive u. Maschinenbau (u.a.):
 - **insolvenznahe Sanierungen:** Es werden hier vor allem Generalisten benötigt. Vorsicht: Risiko des Honorarverlustes. Deshalb möglichst direkte IM-Verträge mit Insolvenzverwalter, Gesellschaftern oder Gläubigern (z.B. Bank) abschließen.
 - **Entwicklungsmanagement:** Krisenphase nutzen, um Kostenhebel in der Produktentwicklungsphase zu nutzen (z.B. als Projektmanager für Wertanalyse, Variantenreduzierung)
 - **Risk-Management:** Controlling-Instrumente entwickeln, um nächste Krisensituation früher erkennen zu können.
 - **Osteuropa:** Die Produktionsstandorte in Osteuropa werden (lt. Dr. Toth) weiter ausgebaut und sind vom Produktionsrückgang vergleichsweise wenig betroffen. Deshalb werden dort wahrscheinlich vermehrt Interim Management-Mandate vergeben.
- Auslastungsalternative IM-Weiterbildung: Das EBS-Interim Executive Programm ist (lt. Prof. Dr. Hohmann) für aktive Interimmanager und operativ erfahrenen Manager, die zukünftig als Interim Manager tätig werden wollen sehr zu empfehlen. Weitere Informationen bei www.ebs.de.

FAZIT:

In den für den Interim Management-Markt zwei wichtigsten Branchen Automotive und Maschinenbau bestehen z. Z. nur Einsatzmöglichkeiten in Nischenfeldern, aber die Hoffnung auf eine Trendwende bis Ende 2009 nimmt zu. Interim Manager, die z.Z. keine Mandate bekommen könnten, sollten die Zeit für ihre eigene Weiterbildung nutzen.

Karl-Heinz Stumpf
AC ALPHAMANAGEMENT GMBH